

Tage bemerkt worden. Unsere heimischen Schwalben schlossen sich diesem verfrühten Zuge nicht an.

Am 15. September vormittags 10 Uhr zogen zehn Stück Kraniche, *Grus. communis* Behit., direct in der Richtung von Norden nach Süden.

Die Thurnfalken verblieben hier bis 20. September. Am diese Zeit zogen wieder Störche und die Schwalben verließen die Gegend. Im Verlaufe einer zehnjährigen Beobachtungsperiode wurden für die Schwalben nachstehende Zugsdaten notiert:

	Ankunft	Abzug
1888	. . 10. März,	. . 16. September.,
1889	. . 25. " . .	18. " . .
1890	. . 25. " . .	15. " . .
1891	. . 3. " . .	8. " . .
1892	. . 24. " . .	24. " . .
1893	. . 30. " . .	10. " . .
1894	. . 27. " . .	9. " . .
1895	. . 28. " . .	8. " . .
1896	. . 25. " . .	14. " . .
1897	. . 18. " . .	20. " . .

Am 28. October erschien eine große Zahl von Kirschkernbeißern, *Coccothraustes vulgaris* Sall., welche jedoch ausnahmslos und streng gesondert in einzelnen Paaren zogen.

Der November brachte die verschiedenen Entenarten, jedoch keine Seltenheit, und am 10. December zogen die Wildgänse, welche den Schluss des letztjährigen Zuges bildeten.

Schließlich will ich noch bemerken, daß mein Beobachtungsgebiet in der Seehöhe von 343 m bis 1000 m variiert und daß der tiefliegende Wasserlauf der Drau für die meisten Vogelarten die natürliche Zugstraße bildet.

Kleine Mittheilungen.

† **Karl August N. v. Frey.** Am 2. Februar starb in Wien unser Ehrenmitglied, der quiescierte Generaldirector der Oesterreichisch-Alpinen Montan-Gesellschaft, welcher auch als unterstützendes Mitglied unserem Vereine angehörte. Er brachte den Bestrebungen desselben ein reges Interesse entgegen und ließ ihn in seiner einflussreichen Stellung manche Förderung angedeihen. Friede seiner Asche!

† **Dr. Johann v. Best.** Am 13. Februar starb unser langjähriges Vereinsmitglied, der emeritirte k. k. Notar Dr. J. v. Best. Derselbe gehörte dem Vereine